



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

PRESSEMITTEILUNG v o m 8 . 9 . 2 0 1 0

Kreisfinanzen vor der Zerreißprobe – Kommunen müssen weg vom Tropf!

Der Deutsche Landkreistag hat heute an Bund und Länder appelliert, die Finanzen von Städten, Landkreisen und Gemeinden endlich auf eine tragfähige Grundlage zu stellen. „Es wird höchste Zeit, dass die Kommunen wieder Luft zum Atmen bekommen. Gerade die Soziallasten drücken uns und sind eine schwere Hypothek für die kommenden Jahre“, sagte Prsident Landrat Hans Jrg Duppré. Das bestehende Finanzierungssystem weise strukturelle Webfehler auf, so dass sich die Kommunen immer weiter verschulden müssten, um ihre Aufgaben zu erfüllen. „Der Gemeindefinanzkommission kommt daher eine Schlüsselrolle zu, um die Kommunen strukturell zu stärken und ihre Abhängigkeit von Zuweisungen zu verringern, damit sie nicht dauerhaft am Tropf der Länder hängen.“

Duppré machte auf die dramatische Lage der Kommunen aufmerksam: „Die Schulden der Städte, Landkreise und Gemeinden betragen im ersten Quartal dieses Jahres 117 Mrd. Euro, was eine Steigerung um 4,7 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres darstellt. Allein die Kassenkredite haben um 18,2 % zugenommen, deren Höhe aktuell 37,3 Mrd. Euro beträgt. Daran ist die Dynamik der Schuldenspirale abzulesen“, sagte er. Für dieses Jahr erwartet Duppré zudem ein Finanzierungsdefizit von bis zu 15 Mrd. Euro, was einen neuen Höchststand darstellen würde. Die Finanzsituation der Kreise werde sich um 1,6 Mrd. € verschlechtern; 43,5 % aller Kreishaushalte seien bereits zu Beginn der Krise defizitär. „So kann und darf das nicht weitergehen. Ich habe die größten Befürchtungen um die Kreishaushalte, da die Spitze des Eisberges erst in den nächsten Jahren sichtbar werden wird. Besonders 2011 wird es mit einem kommunalen Rekorddefizit von 16 ½ Mrd. € so hart wie nie.“

Als Besonderheit an der kommunalen Finanzlage im Vergleich zu den ebenfalls hoch verschuldeten Haushalten von Bund und Ländern stellte Duppré heraus, dass die Kommunen strukturell unterfinanziert seien und nicht über die Instrumente verfügten, daran etwas zu ändern. „Besonders machtlos sind wir im sozialen Bereich, wo eine

Vielzahl von Leistungsgesetzen die Ausgaben diktieren, ohne dass wir daran etwas ändern könnten. Besonders zu Buche schlagen hier die Leistungen für Menschen mit Behinderung sowie Arbeitslose.“ Die Kommunen würden mittlerweile jährlich für soziale Leistungen über 40 Mrd. Euro ausgeben, wobei die Kosten pro Jahr in Milliardenhöhe steigen. Hauptlastträger sind hier die Landkreise, wie jüngst auch die Gemeindefinanzkommission festgestellt hat. In den Kreishaushalten sind mittlerweile 70 bis 80 % der Ausgaben für soziale Leistungen gebunden. „In diesem Bereich wird es ohne Kürzungen nicht gehen“, so Duppré.

Hierfür bedürfe es nach seiner Auffassung einer grundsätzlichen und systematischen Lösung. Schließlich hätten die Kommunen gegenüber ihren Bürgern eine große Verantwortung, der sie aus eigener Kraft mit den dafür notwendigen Mitteln gerecht werden müssten. „Dazu zählt beispielsweise, die kommunale Steuerbasis zu verbreitern, die kommunalen Einnahmen besser zwischen finanzschwachen und finanzstarken Kommunen zu verteilen und soziale Leistungen und Subventionen nicht ständig weiter zulasten der kommunalen Haushalte auszubauen.“

Außerdem müssten die Kommunen besser vor kostenwirksamen Bundesgesetzen geschützt werden. „Wir fordern die Verantwortlichen in der Gemeindefinanzkommission auf, die Kostenwirksamkeit für die Kommunen bei Gesetzesvorhaben des Bundes von vornherein in den Blick zu nehmen und verlässlich zu berechnen. Dies wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und würde zumindest einen ersten Beitrag zur Lösung des strukturellen Gesamtproblems der Unterfinanzierung der Kommunen leisten“, so Duppré abschließend.

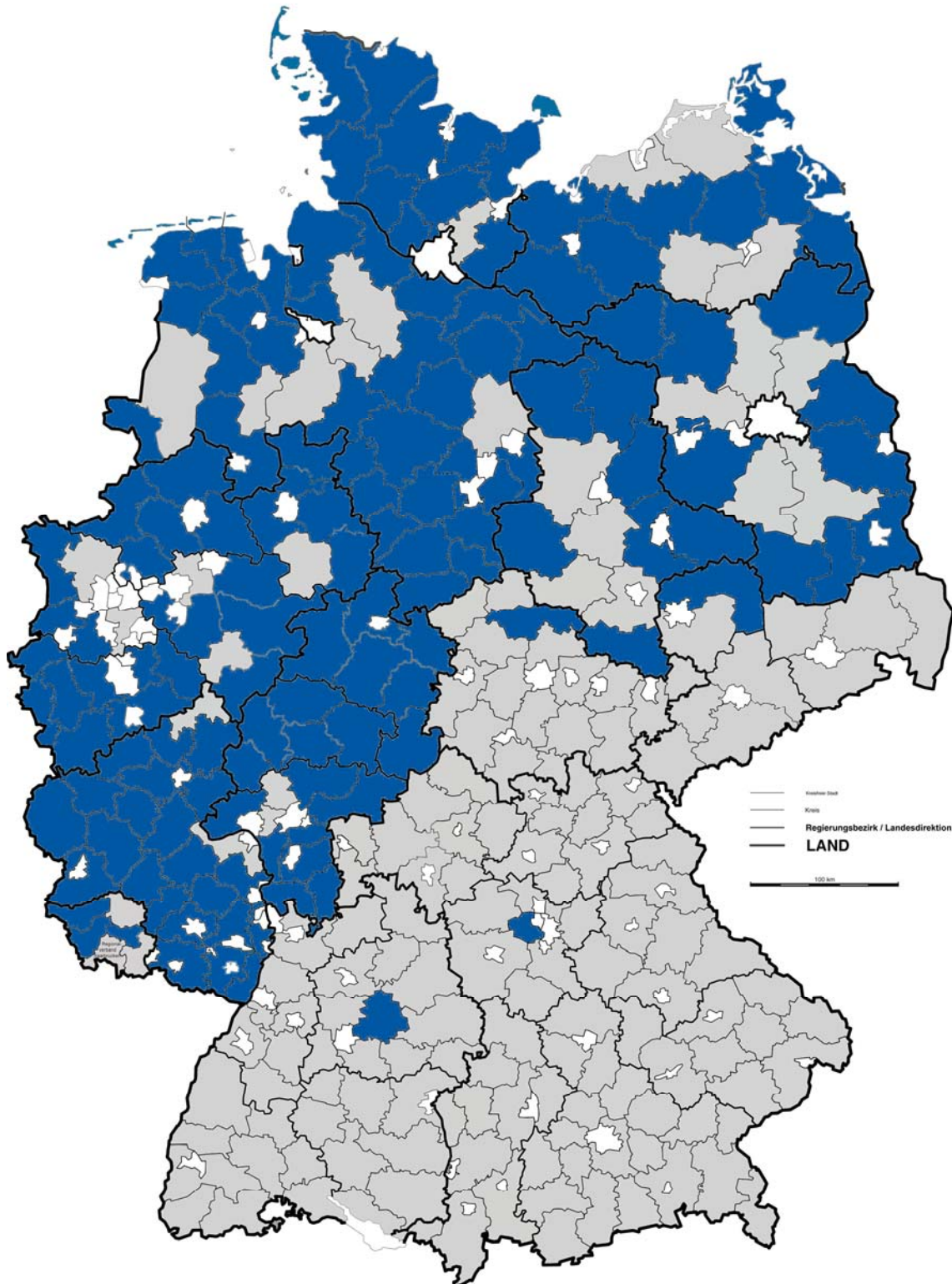
Finanzsituation der Landkreise 2010:



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

43,5 % aller Kreishaushalte sind 2010 defizitär
(= 131 von 301 Kreishaushalten)

Bundesrepublik Deutschland
Verwaltungsgrenzen Stand 21.10.2009



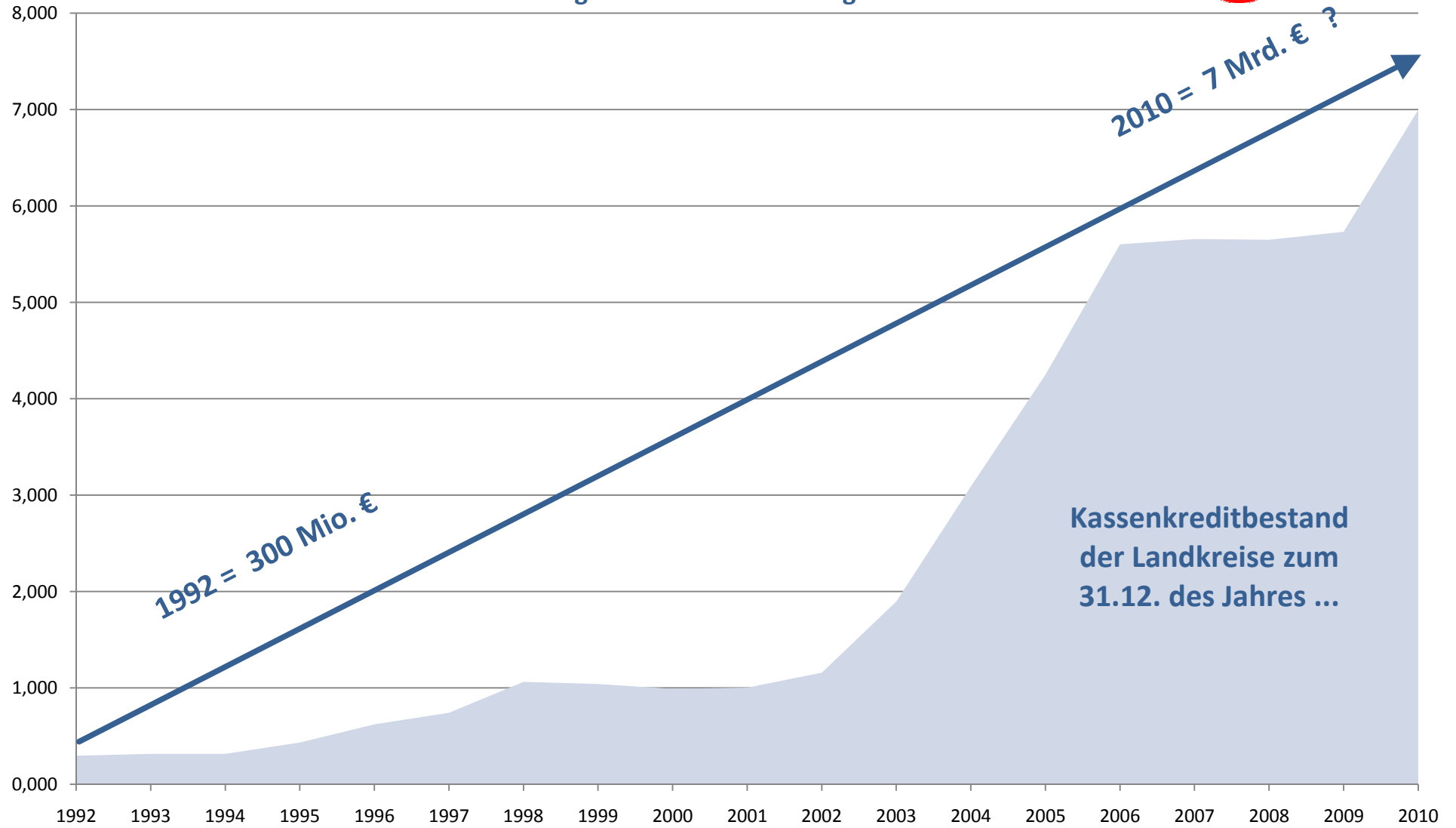
■ Ausgeglichener Haushalt

■ Defizitärer Haushalt

□ Kreisfreie Stadt

Explodierende Kassenkredite der Landkreise

Kassenkredite wachsen auf 30 % der der gesamten Verschuldung der Kreise

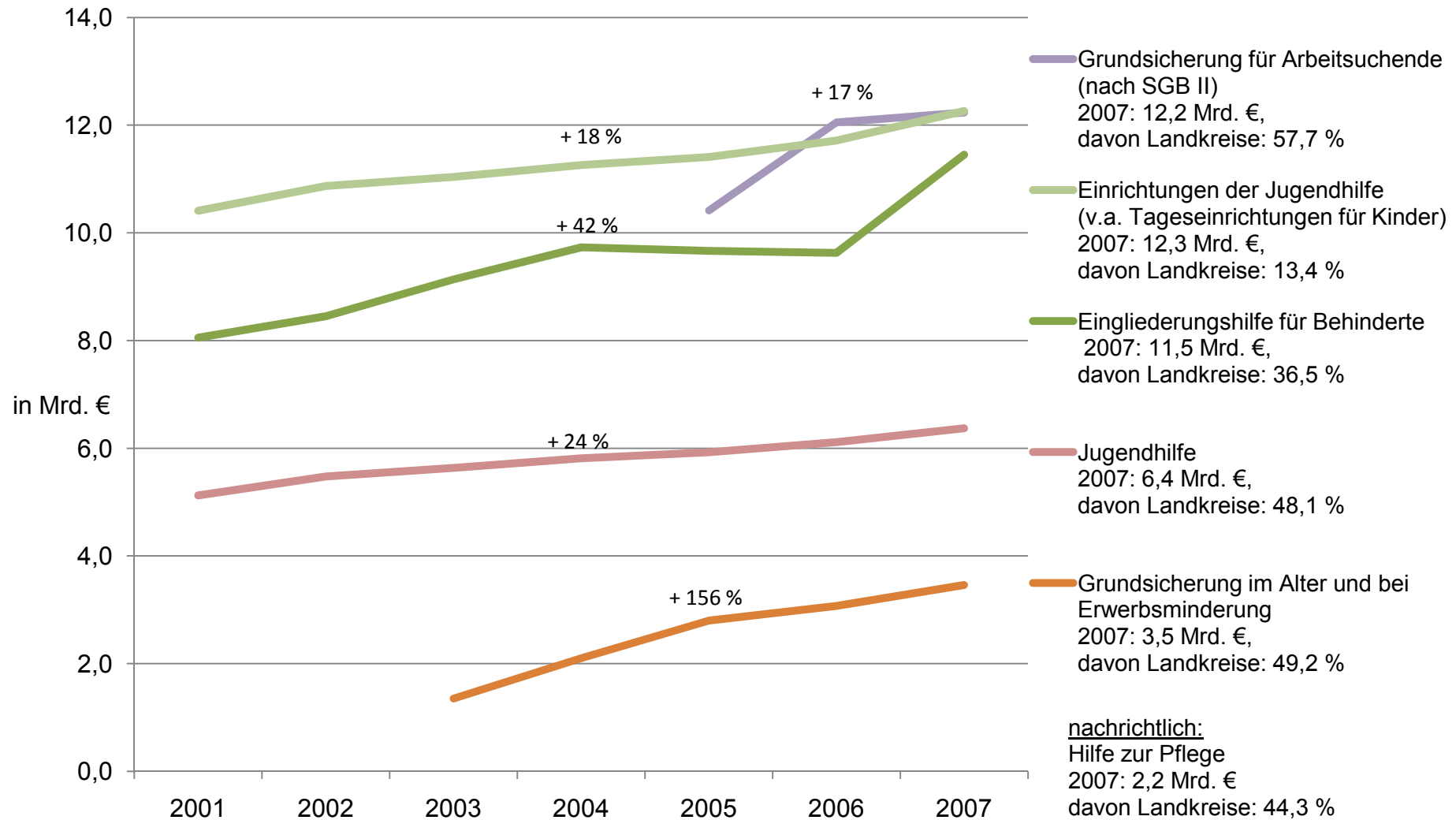


1992 = 300 Mio. €

2010 = 7 Mrd. € ?

Kassenkreditbestand
der Landkreise zum
31.12. des Jahres ...

Soziale Ausgaben der Kommunen 2001 - 2007 (ausgewählte Aufgabenbereiche)



Quelle: DESTATIS, Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte 2007, Wiesbaden 2010; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: Fachstatistik.

Ausgaben für soziale Leistungen nach kommunalen Ebenen*

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Hilfe zum Lebensunterhalt	8.113.164	100,0	8.212.273	100,0	8.260.101	100,0	8.462.946	100,0	1.741.007	100,0	1.858.955	100,0	1.697.554	100,0
davon: kreisfreie Städte	3.488.731	43,0	3.558.092	43,3	3.521.992	42,6	3.636.322	43,0	572.832	32,9	588.121	31,6	614.216	36,2
Landkreise	3.786.777	46,7	3.965.456	48,3	3.949.125	47,8	4.017.308	47,5	802.660	46,1	997.441	53,7	936.172	55,1
kreisangehörige Gemeinden	727.258	9,0	576.690	7,0	670.737	8,1	679.878	8,0	90.272	5,2	36.159	1,9	50.358	3,0
höhere Kommunalverbände	110.398	1,4	112.035	1,4	118.247	1,4	129.438	1,5	275.243	15,8	237.234	12,8	96.808	5,7
Hilfe zur Pflege	2.418.469	100,0	2.448.410	100,0	2.475.991	100,0	2.781.424	100,0	2.672.966	100,0	2.530.921	100,0	2.244.861	100,0
davon: kreisfreie Städte	494.228	20,4	571.547	23,3	616.419	24,9	731.135	26,3	742.983	27,8	728.660	28,8	581.150	25,9
Landkreise	745.620	30,8	844.560	34,5	896.013	36,2	1.115.436	40,1	1.209.585	45,3	1.115.300	44,1	994.226	44,3
kreisangehörige Gemeinden	41.692	1,7	15.953	0,7	16.416	0,7	33.778	1,2	21.476	0,8	17.080	0,7	7.055	0,3
höhere Kommunalverbände	1.136.929	47,0	1.016.350	41,5	947.143	38,3	901.075	32,4	698.922	26,1	669.881	26,5	662.430	29,5
Eingliederungshilfe für Behinderte	8.054.613	100,0	8.451.921	100,0	9.135.856	100,0	9.729.374	100,0	9.665.227	100,0	9.626.294	100,0	11.450.466	100,0
davon: kreisfreie Städte	515.336	6,4	582.157	6,9	617.788	6,8	727.386	7,5	888.786	9,2	917.801	9,5	1.731.049	15,1
Landkreise	2.010.084	25,0	2.172.098	25,7	2.363.758	25,9	2.526.038	26,0	3.205.597	33,2	3.301.165	34,3	4.176.228	36,5
kreisangehörige Gemeinden	133.960	1,7	122.359	1,4	83.232	0,9	80.635	0,8	52.212	0,5	51.905	0,5	62.571	0,5
höhere Kommunalverbände	5.395.233	67,0	5.575.307	66,0	6.071.078	66,5	6.395.315	65,7	5.518.632	57,1	5.355.423	55,6	5.480.618	47,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung									1.751.872	100,0	1.799.516	100,0	2.101.685	100,0
davon: kreisfreie Städte									696.976	39,8	677.670	37,7	785.727	37,4
Landkreise									925.543	52,8	1.000.215	55,6	1.033.742	49,2
kreisangehörige Gemeinden									45.612	2,6	15.845	0,9	35.461	1,7
höhere Kommunalverbände									83.741	4,8	105.786	5,9	246.755	11,7
Jugendhilfe	5.122.726	100,0	5.478.122	100,0	5.637.507	100,0	5.814.985	100,0	5.925.098	100,0	6.115.690	100,0	6.373.807	100,0
davon: kreisfreie Städte	1.921.609	37,5	2.056.182	37,5	2.126.594	37,7	2.206.136	37,9	2.252.246	38,0	2.330.443	38,1	2.358.947	37,0
Landkreise	2.409.127	47,0	2.585.716	47,2	2.674.225	47,4	2.743.660	47,2	2.863.027	48,3	2.941.887	48,1	3.066.373	48,1
kreisangehörige Gemeinden	698.054	13,6	739.389	13,5	740.539	13,1	785.707	13,5	731.951	12,4	769.582	12,6	869.510	13,6
höhere Kommunalverbände	93.936	1,8	96.835	1,8	96.149	1,7	79.482	1,4	77.874	1,3	73.778	1,2	78.977	1,2
Einrichtungen der Jugendhilfe	10.412.622	100,0	10.870.426	100,0	11.036.878	100,0	11.259.088	100,0	11.409.225	100,0	11.714.860	100,0	12.393.387	100,0
davon: kreisfreie Städte	3.338.099	32,1	3.518.214	32,4	3.601.500	32,6	3.669.089	32,6	3.750.708	32,9	3.862.879	33,0	4.096.650	33,1
Landkreise	1.524.069	14,6	1.535.676	14,1	1.430.357	13,0	1.542.592	13,7	1.544.712	13,5	1.574.125	13,4	1.645.935	13,3
kreisangehörige Gemeinden	5.515.585	53,0	5.791.903	53,3	5.980.570	54,2	6.020.816	53,5	6.090.926	53,4	6.254.941	53,4	6.623.683	53,4
höhere Kommunalverbände	34.869	0,3	24.633	0,2	24.451	0,2	26.591	0,2	22.879	0,2	22.915	0,2	27.119	0,2
Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)									10.416.368	100	12.051.736	100	12.235.876	100
davon: kreisfreie Städte									4.052.686	38,9	4.965.937	41,2	5.028.320	41,1
Landkreise									6.359.787	61,1	7.016.718	58,2	7.064.380	57,7
kreisangehörige Gemeinden									3.269	0,0	69.081	0,6	143.176	1,2
höhere Kommunalverbände									626	0,0	0,0	0,0	0,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt

* ohne Berücksichtigung indirekter Belastungen durch allgemeine Umlagen (Kreisumlagen, Landschaftsverbandsumlagen u.ä.); kreisangehörige Gemeinden einschließlich Ämter, Samt- und Verbandsgemeinden

Auszug aus dem Bericht der AG "Standards" an die Gemeindefinanzkommission